

Das Volk spielt vor dem Kirchentor...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 31

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754189>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photo Eriemann

Das Volk spielt vor dem Kirchentor...

in Bern:

Während des Monats August wird vor dem Münster in Bern eine von Senta Maria und Heinrich Scherrer geschaffene Tanzkantate aufgeführt. Angelehnt an die Totentanz-Aufführungen von Niklaus Manuel, ist dieses Spiel eine Auslese der schönsten Volkslieder aus vier Jahrhunderten (14.—18.), welche vom bunten Wechsel des Lebens und vom Tod erzählen und durch den Tanz bildhaft zum «Ewigen Reigen» geschlungen werden. Ein Szenenbild: Braut und Bräutigam.

Théâtre populaire sur le parvis de nos collégiales

A Berne, sur le parvis du Münster se donnera durant le mois d'août, un jeu chorégraphique et philosophique, inspiré de thèmes populaires et de la célèbre danse macabre de Niklaus Manuel. Les auteurs de cette «Ewigen Reigen» (Le cycle éternel) sont Senta Maria et Heinrich Scherrer. On voit ici l'une des scènes de ce spectacle: mari et femme.



in Luzern:

Alle vier Jahre wird in Luzern vor der Stadtkirche die Passion aufgeführt. Dieses Jahr werden die Spiele vom Juli bis Mitte September dauern. Die Luzerner Passionsspiele bestehen seit der Bekrönungsbruderschaft von 1470. Heute wie vor Jahrhunderten spielen Männer, Frauen und Kinder aus dem Luzerner Volk. Der Spielleiter, Dr. Oskar Eberle, hat das Spiel neu bearbeitet nach den mittelalterlichen Text- und Regiebüchern von Renwart Cysat (1545—1614), dem berühmtesten Regisseur dieser Passionsspiele. Bild: Jesus vor dem jüdischen Gericht.

Tous les quatre ans, et cela depuis la fin du XV^{me} siècle, une confrérie groupant les acteurs-amateurs de Lucerne donne le Jeu de la Passion de Notre Seigneur sur le parvis de la collégiale. Cette année, ces représentations, très brillamment mises en scène par M. Eberle, se dérouleront de juillet à mi-septembre. On voit ici Jésus devant ses juges.

Photo Theo Frey